



## **Weisung des Stadtrats an den Gemeinderat**

vom 21. Mai 2025

GR Nr. 2025/195

### **Stadtentwicklung, BlueLion Stiftung, Beiträge 2026–2029**

#### **1. Zweck der Vorlage**

Mit dieser Vorlage beantragt der Stadtrat dem Gemeinderat einen jährlichen Beitrag an die BlueLion-Stiftung (nachfolgend BlueLion) von insgesamt Fr. 500 000.– für die Jahre 2026–2029. Damit erhöht sich der bisherige Beitrag von Fr. 250 000.– um Fr. 250 000.– auf Fr. 500 000.–.

#### **2. Ausgangslage**

Im Jahr 2011 gründeten die Stadt, die Zürcher Kantonalbank (ZKB), die Swisscom und eine Privatperson BlueLion in Form einer gemeinnützigen Stiftung i. S. v. Art. 80 ff. Zivilgesetzbuch (ZGB). Stiftungszweck ist die Förderung von unternehmerischem Denken und Handeln sowie die Unterstützung von jungen Unternehmen im Raum Zürich. Zur Erreichung dieses Zwecks betreibt BlueLion einen Inkubator für Startups. Ein Inkubator unterstützt Startups, indem er optimale Rahmenbedingungen und professionelle Begleitung für die erfolgreiche Entwicklung ihrer Geschäftsmodelle bietet. Neben den Gründungstiftenden haben die Eidgenössische Technische Hochschule (ETH) und die Universität Zürich Einsitz im Stiftungsrat.

Die Stadt hält maximal 50 Prozent am Stiftungskapital (Stadtratsbeschluss [STRB] Nr. 1357/2011). Aktuell sind dies 1,45 Millionen Franken am Total von 3 Millionen Franken Stiftungskapital. Unabhängig von der Beteiligung der Stadt an der Stiftung bewilligte der Gemeinderat BlueLion mit Beschluss vom 9. März 2022 (GR Nr. 2021/424) für die Jahre 2022–2025 einen jährlichen Beitrag von Fr. 250 000.–.

BlueLion ist auf die Förderung von innovativen, technologiebasierten Startups in ihrer Frühphase ausgerichtet und fokussiert sich auf die zukunftsfähigen, gesellschaftsrelevanten Branchen Informations- und Kommunikationstechnologie (ICT, inklusive Fintech und Digital Health) sowie Cleantech. Der BlueLion-Inkubator ergänzt in sinnvoller Weise bereits bestehende Initiativen zur Förderung des Unternehmertums wie die STARTZENTRUM ZÜRICH Genossenschaft. Diese unterstützt die Stadt ebenfalls mit finanziellen Mitteln (GR Nr. 2023/471), das Angebot richtet sich aber an eine andere Klientel (vgl. nachfolgende Tabelle).



<b>Initiativen zur Förderung des Jungunternehmertums mit städtischer Unterstützung</b>			
<b>Organisation</b>	<b>Zielgruppe / Klientel</b>	<b>Angebot</b>	<b>Besonderes</b>
STARTZENTRUM ZÜRICH Genossenschaft (fusioniert mit Verein GO! seit 2024)	Gründungsinteressierte, breite Palette an Unternehmerinnen und Unternehmern (meist keine technologischen Produkte oder Dienstleistungen), Personen, die sich selbstständig machen möchten oder es schon sind und einen Kredit benötigen, KMU mit Innovationsvorhaben	Kostenlose Erstberatung, weiterführende kostenpflichtige Beratung, branchenunabhängig, Beratung und Begleitung bis Erhalt Mikrokredit, Mikrokredite, Beratung und Begleitung von Innovationsvorhaben bei KMU	Offen für alle Branchen, kein spezifischer Fokus
BlueLion Stiftung	Startups in der Frühphase, die innovative technologische Produkte oder Dienstleistungen entwickeln	Inkubator (Räumlichkeiten, Coaching, Förderprogramme, Netzwerk-Aktivitäten)	Branchenfokus ICT (inklusive Fintech und Digital Health), Cleantech

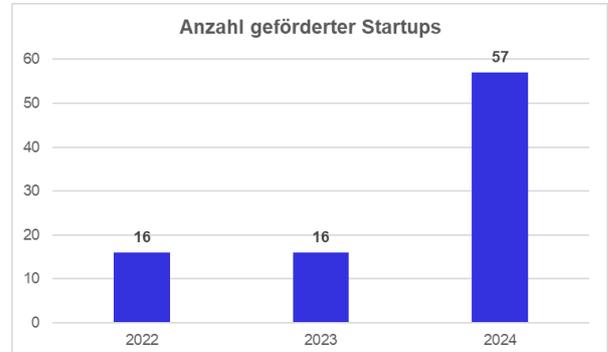
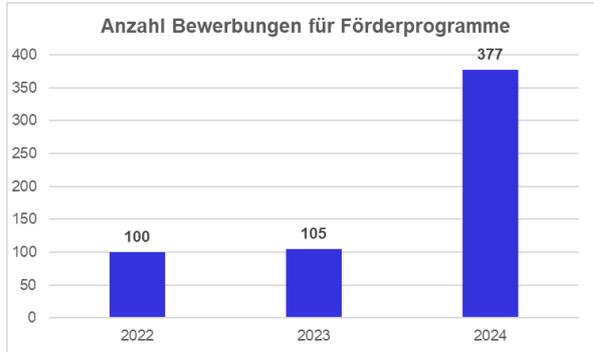
### **3. Entwicklung des Inkubators und aktuelle Tätigkeiten**

Seit 2012 förderte BlueLion insgesamt 226 Startups. Ihre Überlebensrate nach fünf Jahren liegt bei 72 Prozent. Durch die Förderung entstanden seit 2012 mehr als 1000 neue Arbeitsplätze. Nach Jahren des kontinuierlichen Aufbaus hat sich BlueLion mittlerweile als führende regionale Startup-Förderinstitution etabliert und leistet einen bedeutenden Beitrag an den Innovationsstandort Zürich. Die Fördertätigkeit von BlueLion umfasst neben der Vermietung von Räumlichkeiten diverse mehrwöchige Frühphasen-Programme und Begleitangebote (Beratungen, Coachings, Netzwerk-Aktivitäten) für Startups. In allen Tätigkeitsfeldern ist BlueLion in den letzten drei Jahren gewachsen und hat im Sinne des Stiftungszwecks die Förderleistungen stark ausgebaut.

2024 begleitete BlueLion in ihren Programmen 57 Startups (aus ursprünglich 377 Bewerbungen). Gegenüber dem Jahr 2023 entspricht dies mehr als einer Verdreifachung der Förderleistung (vgl. nachfolgende Grafik). Der starke Zuwachs ist v. a. auf die beiden Programme «KlimUp» und «Impact Academy» zurückzuführen.



3/10



Das Förderprogramm «KlimUp» für Startups und Nonprofit-Organisationen (NPO), welche einen Beitrag zum Klimaziel Netto-Null und zur intelligenten Ressourcennutzung leisten, löst bei Startups aus dem Bereich Climate-Tech eine erhöhte Nachfrage nach den Accelerator-Programmen von BlueLion aus. Accelerator-Programme sind mehrwöchige Programme. Sie haben das Ziel, die Geschäftsideen der Startups zu schärfen und deren Umsetzung erfolgsorientiert zu beschleunigen. Das «KlimUp»-Programm führte zudem zu einem starken Zuwachs an Beratungsgesprächen mit potenziellen Bewerbenden für die BlueLion-Programme – von 80 Gesprächen in den Jahren 2022 und 2023 auf 178 Gespräche im Jahr 2024.

Das «Impact Academy»-Programm wird von BlueLion zweimal pro Jahr durchgeführt. Es bietet in der Schweiz ansässigen Startups in der Frühphase ein fünfmonatiges Coaching für Projekte, die einen Beitrag zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (SDG) leisten. Ziel des Programms ist, Startups für sogenannte Impact Investments zu befähigen. Impact Investments sind Investitionen, die neben einer finanziellen Rendite auch eine positive, messbare soziale und ökologische Wirkung erzielen.

Ein weiteres Programm von BlueLion ist die 2022 lancierte «Digital Health»-Initiative (DHI). Die DHI soll als Netzwerk den verschiedenen Anspruchsgruppen aus dem Gesundheitswesen eine Plattform für den gemeinsamen Austausch und die Förderung innovativer Lösungen bieten. Dazu macht die Initiative in einem ersten Schritt konkrete Herausforderungen in Form eines öffentlichen «Call for Innovation» sichtbar. Aus den eingereichten Ideen und Lösungsansätzen werden die spannendsten ausgewählt und gemeinsam mit den Partnerinnen und Partnern der Initiative weiterverfolgt.

Die Wirkung der Förderprogramme geht über den direkten Nutzen des jeweiligen Programms für die Startups wie die Schärfung der Geschäftsidee, Mentoring, Coaching usw. hinaus: Startups, die die Programme durchlaufen haben, werden für private Investierende interessant. So flossen in den Jahren 2022–2024 durchschnittlich rund 50 Millionen Franken pro Jahr an privaten Investitionen in die Finanzierung der geförderten Startups.

Anfang 2025 ist BlueLion eine neue Partnerschaft mit dem ETH AI Center, dem zentralen Knotenpunkt der ETH für künstliche Intelligenz, und dem Kanton Zürich eingegangen. Gemeinsames Ziel ist die Stärkung des AI (Artificial Intelligence) Clusters in Oerlikon. In diesem Rahmen wird BlueLion in Zusammenarbeit mit der ETH ein AI-Startup-Programm betreiben. In den Räumlichkeiten der ehemaligen ABB-Werkhallen beim Bahnhof Oerlikon stehen dafür 500 m<sup>2</sup> Büroflächen, Besprechungsräume sowie Eventflächen zur Verfügung. Durch gezielte



4/10

Vernetzung mit Industrie und Investierenden soll ein Umfeld geschaffen werden, das wissenschaftliche Durchbrüche in marktfähige Lösungen überführt. Der Kanton unterstützt das Programm 2025 mit einem Beitrag von Fr. 100 000.–.

Die hohe Nachfrage nach den Angeboten von BlueLion bildet sich auch bei der Raumvermietung und der Auslastung der Infrastruktur ab. In ihren Räumlichkeiten am Sihlquai 125 und in der ehemaligen Zentralwäscherei (ZWZ) an der Josefstrasse 219 vermietet BlueLion total 125 Arbeitsplätze. Die Auslastung betrug in den Jahren 2022–2024 98 Prozent. Aufgrund der hohen Nachfrage und im Zuge der Lancierung des neuen AI-Startup-Programms kommen ab April 2025 weitere 40 Arbeitsplätze in Oerlikon hinzu. Die Räumlichkeiten in der ZWZ werden zudem für Veranstaltungen und Workshops genutzt. Die Anzahl Events ist von 40 im Jahr 2022 auf 55 im Jahr 2024 angestiegen. Davon waren rund ein Drittel von BlueLion organisierte Events und rund zwei Drittel Veranstaltungen von Externen im Umfeld des Startup-Ökosystems.

Bedingt durch den starken Ausbau der Förderprogramme und -leistungen im Jahr 2024 musste BlueLion die Personalsituation anpassen. Im Vergleich zu 2023 kamen personelle Ressourcen im Umfang von einem Vollzeitäquivalent (VZÄ) und der Umwandlung einer Praktikumsstelle in eine Festanstellung hinzu. Aktuell beschäftigt BlueLion neun Mitarbeitende (7,5 VZÄ). Die Löhne der Mitarbeitenden blieben während den Jahren des Aufbaus von BlueLion grösstenteils unverändert und sind heute vergleichsweise tief. Sie entsprechen nicht mehr den gestiegenen Anforderungen, die an vergleichbare Stellenprofile im Umfeld der Startup-Förderung gestellt werden. Für BlueLion besteht diesbezüglich in den kommenden Jahren dringender Handlungsbedarf, um die Qualität und die Professionalität der Startup-Förderung auf dem eingeschlagenen, auch vom Stiftungsrat begrüßten, Wachstumspfad zu halten.

#### **4. Beitragserhöhung**

Mit der Beteiligung an BlueLion verfolgte die Stadt bereits 2011 das Ziel, die bestehende Lücke in der Förderung von Frühphasen-Startups in Zürich zu schliessen. Für Startups gestaltet sich besonders die Frühphase schwierig, weil sie für private Investierende erst dann interessant werden, wenn ihr Geschäftsmodell ausgereift ist und ihre Marktfähigkeit bis zu einem gewissen Mass erprobt ist. An dieser Schwelle liegt das Angebot von BlueLion, indem es die Erfolgchancen von innovativen, technologiebasierten Startups zur Erreichung der Marktreife verbessert und das Ausfallrisiko (Risiko, dass Startups vor der ersten Finanzierungsrunde aufgeben) verkleinert.

Der Stadtrat hat sich seit der Gründung von BlueLion mehrfach für die Förderung des Jungunternehmertums und von Startups in Zukunftsbranchen ausgesprochen. In seinen Strategien Zürich 2040 betont er erneut, dass Investitionen in Forschung und Innovation das Fundament sind für Arbeitsplätze, Produktivität und Prosperität. Mit dem Fokus auf die gesellschaftsrelevanten Branchen ICT und Cleantech leistet BlueLion einen Beitrag an die Transformation der Wirtschaft hin zur Klimaneutralität und zur Erreichung des Netto Null-Ziels. Das Angebot von BlueLion liegt somit im Interesse der Stadt.

Blue Lion verfügte in den ersten zehn Jahren nach der Gründung über keine Betriebsbeiträge, sondern finanzierte den Betrieb und einzelne Programme weitgehend über Mieterträge,



Dienstleistungen für Unternehmen (Intrapreneurship-Programme) und Unterstützungsbeiträge durch andere Stiftungen. Das Stiftungskapital im Umfang von drei Millionen Franken war von Beginn weg zu klein, um den Betrieb über genügend hohe Kapitalerträge finanzieren zu können. Es wurde für die Instandsetzung und den Innenausbau der verschiedenen Zwischennutzungen, die BlueLion bezogen hatte, benötigt. 2021 bewilligte der Gemeinderat BlueLion für die Jahre 2022–2025 erstmals Betriebsbeiträge von Fr. 250 000.– pro Jahr (GR Nr. 2021/424). Mit diesen Betriebsbeiträgen sollten die Förderprogramme und Coachings für die Frühphasen-Startups unterstützt und nach Möglichkeit weiterentwickelt und ausgebaut werden. Die Förderprogramme für die Unterstützung der Frühphasen-Startups können weder kostenpflichtig angeboten, noch über Investitionen von privaten Firmen finanziert werden. Für private Investierende ist die Frühphasen-Förderung uninteressant, da das Ausfallrisiko sehr hoch ist. Den Frühphasen-Startups wiederum fehlen die nötigen finanziellen Mittel, um für diese Dienstleistungen zu bezahlen. Die Startup-Förderprogramme von BlueLion sind daher kostenlos. Angesichts der stark gestiegenen Nachfrage nach den unterschiedlichen Programmen (vgl. in Kapitel 3 beschriebene Programme) sind die bisherigen städtischen Beiträge für den Betrieb des Inkubators – und damit zur Erfüllung des Stiftungszwecks – nicht mehr ausreichend. Die in GR Nr. 2021/424 von 2021 in Aussicht gestellte Beteiligungsquote von 50 Prozent an den Betriebsbeiträgen für BlueLion (Beitrag der Stadt von Fr. 250 000.– und weitere Beiträge in mindestens gleichem Umfang von der ZKB und weiteren Partnerorganisationen) hat sich zudem als nicht umsetzbar erwiesen. Die ZKB und weitere Partnerorganisationen leisten Beiträge an Projekte und Beratungsdienstleistungen, jedoch nicht wie die Stadt in Form einer wiederkehrenden Subvention, sondern als spezifische Sach- und Dienstleistungen. Diese Drittmittel sind in der Rubrik «übrige Betriebserträge» der Erfolgsrechnung enthalten. Insgesamt sind die übrigen Betriebserträge für die nächste Berichtsperiode mit Fr. 440 000.– budgetiert, was knapp dem Umfang der städtischen Subvention entspricht (vgl. Kapitel 5).

Wie bereits ausgeführt (vgl. Kapitel 3), hat BlueLion in den kommenden Jahren Handlungsbedarf bei den Personalaufwänden (Löhne der Mitarbeitenden). Neben der aufgrund des erhöhten Fördervolumens notwendigen Erhöhung der Anzahl Mitarbeitenden entfällt ein Teil der beantragten Subventionserhöhung auf die schrittweise Anhebung der Löhne auf ein marktgerechtes Niveau (vgl. Kapitel 5, Erläuterungen zur Erfolgsrechnung). Die Anforderungen an Stellenprofile im Umfeld der Startup-Förderungen sind in den letzten Jahren markant gestiegen. Stelleninhabende müssen nicht nur das regionale Startup-Ökosystem kennen, sondern auch die Erfolgchancen und das Potenzial der geförderten Startups im internationalen Konkurrenzumfeld einschätzen. Dazu braucht es vertiefte Kenntnisse der internationalen Startup-Szene. In Zeiten des Fachkräftemangels liegt es sowohl im Interesse von BlueLion als Arbeitgeberin als auch im Interesse der Stadt als Subventionsgeberin, die Expertise und Professionalität in der Startup-Förderung mit marktgerechten Löhnen zu erhalten.

Als Gründungstifterin von BlueLion ist die Stadt nach wie vor an einer gut funktionierenden, eingespielten und zielgerichteten Startup-Förderung für innovative, technologiebasierte Branchen interessiert. Mit der Beitragserhöhung von bisher Fr. 250 000.– um Fr. 250 000.– auf Fr. 500 000.– pro Jahr trägt sie einerseits dem stark gestiegenen Fördervolumen und andererseits dem Anliegen nach marktgerechten Löhnen der Mitarbeitenden Rechnung.



## 5. Finanzen

Seit der erstmaligen Bewilligung von Betriebsbeiträgen durch den Gemeinderat der Stadt Zürich im Jahr 2021 hat sich BlueLion erfolgreich weiterentwickelt und verzeichnet mit neu lancierten Förderprogrammen eine stetig steigende Nachfrage. Allein im Jahr 2024 stieg das Fördervolumen im Vergleich zu 2023 um mehr als das Dreifache. Gleichzeitig gingen die Erträge aus Beratungsdienstleistungen für Firmen (Innovationsprogramme) zurück, einerseits aufgrund der stärkeren Fokussierung auf die oben genannten Förderprogramme und andererseits, weil solche Innovationsprogramme für Firmen grundsätzlich weniger nachgefragt werden. Für 2025 rechnet BlueLion mit einem Betriebsdefizit von gut Fr. 85 000.–. Trotz geplantem Verlust bleibt der Cashflow vor Abschreibungen positiv, sodass das Betriebsdefizit angesichts der hohen Liquiditätsreserven von 1,2 Millionen Franken vertretbar ist.

Auch in den kommenden Jahren rechnet BlueLion mit einer konstant hohen und weiter steigenden Fördernachfrage. Ab 2026 strebt BlueLion wieder ein kostendeckendes Betriebsbudget an. Neben dem Beitrag der Stadt sind für die nächste Beitragsperiode (ab 2026) weitere Drittmittel («übrige Betriebserträge», s. Erfolgsrechnung) im Umfang von Fr. 440 000.– pro Jahr sowie Einnahmen aus Raumvermietung und Events («Mitgliederbeiträge», s. Erfolgsrechnung) im Umfang von Fr. 660 000.– pro Jahr vorgesehen. Dies ermöglicht die nachhaltige Sicherstellung der qualitativ hochstehenden Fördertätigkeit und die Förderung zukunftsfähiger Geschäftsmodelle wie Klimainnovationen, Gesundheitstechnologien und Startups mit gesellschaftlich relevantem Beitrag.

Die Erfolgsrechnung für die laufende (2022–2025) und die kommende Beitragsperiode (2026–2029) präsentiert sich wie folgt:



Revidierte Jahresrechnungen (gerundet auf ganze Frankenbeträge) und Budgets (gerundet auf 100 Franken)

Aufwände	Laufende Beitragsperiode				Nächste Beitragsperiode			
	RE 2022	RE 2023	RE 2024	BU 2025	BU 2026	BU 2027	BU 2028	BU 2029
<b>Personalaufwand</b>	<b>751'789</b>	<b>791'144</b>	<b>900'000</b>	<b>850'000</b>	<b>1'020'000</b>	<b>1'100'000</b>	<b>1'100'000</b>	<b>1'100'000</b>
Lohnaufwand	751'789	791'144	900'000	850'000	1'020'000	1'100'000	1'100'000	1'100'000
Sozialabgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Übriger Personalaufwand	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Verwaltungs- und Betriebsaufwand</b>	<b>509'091</b>	<b>376'802</b>	<b>410'000</b>	<b>410'000</b>	<b>500'000</b>	<b>500'000</b>	<b>500'000</b>	<b>500'000</b>
Unterhalt, Betriebsaufwand und Sachaufwand	138'215	120'310	140'000	140'000	180'000	180'000	180'000	180'000
Verwaltungsaufwand	68'990	63'223	20'000	20'000	20'000	20'000	20'000	20'000
Mietaufwand	301'886	193'269	250'000	250'000	300'000	300'000	300'000	300'000
<b>Übrige Aufwände</b>	<b>198'213</b>	<b>196'408</b>	<b>196'230</b>	<b>195'230</b>	<b>80'000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Finanzaufwand	7'983	6'178	6'000	5'000	0	0	0	0
Abschreibungen	190'230	190'230	190'230	190'230	80'000	0	0	0
Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Total Aufwand</b>	<b>1'459'093</b>	<b>1'364'354</b>	<b>1'506'230</b>	<b>1'455'230</b>	<b>1'600'000</b>	<b>1'600'000</b>	<b>1'600'000</b>	<b>1'600'000</b>

Erträge	Laufende Beitragsperiode				Nächste Beitragsperiode			
	RE 2022	RE 2023	RE 2024	BU 2025	BU 2026	BU 2027	BU 2028	BU 2029
<b>Betriebserträge</b>	<b>1'228'557</b>	<b>1'132'542</b>	<b>1'280'558</b>	<b>1'120'000</b>	<b>1'100'000</b>	<b>1'100'000</b>	<b>1'100'000</b>	<b>1'100'000</b>
Eintritte	0	0	0	0	0	0	0	0
Mitgliederbeiträge	659'059	709'366	620'558	660'000	660'000	660'000	660'000	660'000
Übrige Betriebsbeiträge	569'498	423'176	660'000	460'000	440'000	440'000	440'000	440'000
<b>Subventionen</b>	<b>250'000</b>	<b>250'000</b>	<b>250'000</b>	<b>250'000</b>	<b>500'000</b>	<b>500'000</b>	<b>500'000</b>	<b>500'000</b>
Stadt Zürich	250'000	250'000	250'000	250'000	500'000	500'000	500'000	500'000
Kanton Zürich	0	0	0	0	0	0	0	0
Andere Gemeinden/Kantone	0	0	0	0	0	0	0	0
Subvention Bund	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Weitere Beiträge Dritte</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Sponsoring, Spenden, Projektbeiträge, etc.	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Übrige Erträge</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Finanzertrag	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Total Erträge</b>	<b>1'478'557</b>	<b>1'382'542</b>	<b>1'530'558</b>	<b>1'370'000</b>	<b>1'600'000</b>	<b>1'600'000</b>	<b>1'600'000</b>	<b>1'600'000</b>

<b>Total Erträge</b>	<b>1'478'557</b>	<b>1'382'542</b>	<b>1'530'558</b>	<b>1'370'000</b>	<b>1'600'000</b>	<b>1'600'000</b>	<b>1'600'000</b>	<b>1'600'000</b>
<b>abzüglich Total Aufwand</b>	<b>1'459'093</b>	<b>1'364'354</b>	<b>1'506'230</b>	<b>1'455'230</b>	<b>1'600'000</b>	<b>1'600'000</b>	<b>1'600'000</b>	<b>1'600'000</b>
<b>Jahreserfolg</b>	<b>19'464</b>	<b>18'188</b>	<b>24'328</b>	<b>-85'230</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung:

- Personalaufwand: Der Anstieg der Personalkosten von 2023 auf 2024 ist auf eine zusätzliche Stelle (1 VZÄ) und die Umwandlung einer Praktikumsstelle in eine Festanstellung zur Bewältigung der gestiegenen Förderleistung zurückzuführen. In den Budgets 2026 und 2027 ist eine schrittweise Anhebung der Löhne (aktuell 7,5 VZÄ) auf ein marktgerechtes Niveau vorgesehen (Anhebung von durchschnittlich Fr. 120 000.– auf durchschnittlich Fr. 145 000.– pro VZÄ, inklusive Sozialabgaben und übriger Personalaufwand). Die angehobenen Löhne entsprechen einer Beratungsfunktion im Startup-Umfeld (akademischer Hintergrund in Betriebswirtschaft und mehrjährige Berufserfahrung in der Privatwirtschaft).



8/10

- Unterhalt, Betriebsaufwand und Sachaufwand: Ein Anstieg ist bereits ab 2024 sichtbar, der sich ab 2026 noch vergrössern wird, u. a. aufgrund des grösseren Programmvolumens.
- Verwaltungsaufwand: Ab Rechnung 2024 fällt der Verwaltungsaufwand wieder tiefer aus, da in den beiden Vorjahren ausserordentliche Aufwendungen bei der WLAN Infrastruktur und der Einführung eines neuen CRM-Systems anfielen.
- Mietaufwand: Die Schwankungen beim Mietaufwand sind auf den Investitionsbedarf der genutzten Gebäude zurückzuführen. Da es sich um Zwischennutzungen handelt, fallen immer wieder ausserordentliche Ausgaben an. Während das Jahr 2023 ohne grössere Investitionen verlief, musste 2024 u. a. die Kücheninfrastruktur am Sihlquai erneuert werden. Ab Budget 2026 wird mit steigenden Investitionen an der Josefstrasse gerechnet (Schliesssystem, Lüftung usw.).
- Finanzaufwand: Amortisation des Darlehens der Stadt Zürich für den Innenumbau der ZWZ. Das Darlehen wird bis Ende 2025 vollständig zurückbezahlt.
- Abschreibungen: Die Investitionen in die Räumlichkeiten werden bis Ende 2026 vollständig abgeschrieben sein.
- Mitgliederbeiträge: Diese Rubrik umfasst die Erträge aus Raumvermietung und Events. Die Erträge sind seit Jahren stabil, jedoch begrenzt durch die erreichte räumliche Kapazitätsgrenze.
- Übrige Betriebserträge: Die Rubrik enthält u. a. Erträge aus Beratungsdienstleistungen sowie Projektbeiträge von (je nach Einzelprojekt) wechselnden Partnerorganisationen. Diese verhalten sich volatil und sinken in der kommenden Beitragsperiode im Vergleich zu den durchschnittlichen Betriebserträgen der laufenden Beitragsperiode um rund Fr. 85 000.– (Verlagerung von Beratungsdienstleistungen zu den Förderprogrammen).



9/10

Die Bilanz präsentiert sich wie folgt:

**Bilanzen der letzten Beitragsperiode (gerundet auf ganze Frankenbeträge)**

<b>Aktiven</b>	<b>RE 2022</b>	<b>RE 2023</b>	<b>RE 2024</b>
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>965'146</b>	<b>1'164'930</b>	<b>1'180'000</b>
Liquide Mittel	834'307	1'135'365	1'160'000
Forderungen	111'813	11'164	10'000
Transitorische Aktiven	19'026	18'401	10'000
<b>Anlagevermögen</b>	<b>570'673</b>	<b>380'443</b>	<b>190'000</b>
Materielles Anlagevermögen	570'673	380'443	190'000
Finanzielles Anlagevermögen	0	0	0
Weiteres Anlagevermögen	0	0	0
<b>Total Aktiven</b>	<b>1'535'819</b>	<b>1'545'373</b>	<b>1'370'000</b>

<b>Passiven</b>	<b>RE 2022</b>	<b>RE 2023</b>	<b>RE 2024</b>
<b>Fremdkapital</b>	<b>502'335</b>	<b>493'701</b>	<b>294'000</b>
Kurzfristiges Fremdkapital	47'246	83'446	20'000
Langfristiges Fremdkapital	326'389	243'055	160'000
Transitorische Passiven	128'700	167'200	114'000
<b>Eigenkapital</b>	<b>1'033'484</b>	<b>1'051'672</b>	<b>1'076'000</b>
Stiftungs- / Vereinskapital	3'000'000	3'000'000	3'000'000
Reserven	0	0	0
Gewinn / Verlustvortrag	-1'985'980	-1'966'516	-1'948'328
<b>Jahreserfolg</b>	<b>19'464</b>	<b>18'188</b>	<b>24'328</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>1'535'819</b>	<b>1'545'373</b>	<b>1'370'000</b>

Erläuterungen zur Bilanz:

- Mit einem Eigenkapital von Fr. 1 076 000.– per 31. Dezember 2024 steht die Stiftung auf einer soliden finanziellen Basis, trotz 2025 erwartetem Betriebsdefizit von gut Fr. 85 000.– (s. auch Erfolgsrechnung).

## 6. Fazit

Nach Jahren erfolgreicher Aufbauarbeit ist die Stiftung BlueLion mit ihrem Inkubator heute für die Zürcher Startup-Landschaft und ihre Förderung von grosser Bedeutung und eine Bereicherung für den Innovationsstandort Zürich. Die Ausrichtung auf innovative, technologiebasierte Frühphasenprojekte in den Fokusbranchen ICT, Fintech, Digital Health und Cleantech hat sich als zielführend erwiesen und adressiert gesellschaftsrelevante Herausforderungen wie den Klimawandel, die Digitalisierung im Gesundheitswesen oder Fragestellungen zur



10/10

künstlichen Intelligenz. Mit den ausgewiesenen Förderleistungen ist BlueLion neben den nationalen Förderinitiativen mit Abstand die grösste und wichtigste Förderinstitution in der Region.

Die Wirksamkeit der Programme wird laufend überwacht und ist sehr hoch. So liegt die Überlebensrate der seit 2012 insgesamt geförderten 226 Startups nach fünf Jahren bei 72 Prozent. Im Vergleich dazu liegt die durchschnittliche Überlebensrate von neu gegründeten Unternehmen gemäss Bundesamt für Statistik nach fünf Jahren nur bei 50 Prozent. Die Erhöhung der städtischen Subvention von Fr. 250 000.– auf Fr. 500 000.– trägt der – auch vom Stiftungsrat gewünschten – Ausweitung der Startup-Förderung Rechnung und ermöglicht BlueLion die Weiterentwicklung in die bereits erfolgreich eingeschlagene Richtung.

## **7. Subventionsvereinbarung**

Zur Umsetzung des Kreditbeschlusses und Begründung des Rechtsverhältnisses zwischen der Stadt und der Stiftung BlueLion wurde bereits für die aktuelle Subventionsperiode 2022–2025 eine Subventionsvereinbarung abgeschlossen. Auch für die neue Subventionsperiode 2026–2029 wird eine solche zwischen der Stadt, vertreten durch das Präsidialdepartement, und der Stiftung BlueLion vereinbart werden.

## **8. Zuständigkeit und Budgetnachweis**

Gemäss Art. 59 lit. c Gemeindeordnung (GO, AS 101.100) liegt die Finanzkompetenz für neue wiederkehrende Ausgaben von jährlich mehr als Fr. 100 000.– bis Fr. 2 000 000.– für einen bestimmten Zweck beim Gemeinderat. Die Bewilligung des jährlich wiederkehrenden Beitrags von Fr. 500 000.– für die Jahre 2026–2029 liegt daher in der Kompetenz des Gemeinderats.

Gemäss Art. 45 Abs. 1 Reglement über die Organisation, Aufgaben und Befugnisse der Stadtverwaltung (ROAB, AS 172.101) ist der oder die Vorstehende des antragstellenden Departements für die Umsetzung der jeweiligen Beschlüsse zuständig. Entsprechend obliegt es der Stadtpräsidentin, die Subventionsvereinbarung abzuschliessen.

Der bisherige Beitrag für die Stiftung BlueLion im Umfang von Fr. 250 000.– ist im Finanz- und Aufgabenplan 2025–2028 enthalten. Die Erhöhung des Beitrags um Fr. 250 000.– auf Fr. 500 000.– ab dem Jahr 2026 wird mit dem Budget 2026 beantragt und im Finanz- und Aufgabenplan 2026–2029 vorgemerkt.

**Dem Gemeinderat wird beantragt:**

**Für die Förderung von Startups wird der BlueLion-Stiftung für die Jahre 2026–2029 ein wiederkehrender Beitrag von jährlich Fr. 500 000.– bewilligt.**

**Die Berichterstattung im Gemeinderat ist der Stadtpräsidentin übertragen.**

Im Namen des Stadtrats

Die Stadtpräsidentin  
Corine Mauch

Der Stadtschreiber  
Thomas Bolleter